Modulbeschreibung 25-UFP6-V1 Fachbezogene Vertiefung: Soziale Arbeit

Fakultät für Erziehungswissenschaft

Version vom 12.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/27461231

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

25-UFP6-V1 Fachbezogene Vertiefung: Soziale Arbeit

Fakultät

Fakultät für Erziehungswissenschaft

Modulverantwortliche*r

Sven Meinholz

Turnus (Beginn)

Wird nicht mehr angeboten

Leistungspunkte

10 Leistungspunkte

Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage, die grundlegende Bedeutung einer adressatInnenorientierten Sozialen Arbeit hinsichtlich der Beteiligungsdimension systematisch zu erfassen. Sie können Lebenslagen als Bedingung für die Entwicklung von Handlungsstrategien und Bewältigungschancen einschätzen.
Die Studierenden erwerben sozialstrukturelle, sozialpolitische und (sozial)rechtliche Kenntnisse zur Kontextualisierung sozialpädagogischer Erbringungssituationen. Sie sind in der Lage, Soziale Arbeit als Teil des wohlfahrtsstaatlichen Arrangements unter Beachtung der historischen Ausprägungen zu analysieren. Die Studierenden verfügen über eine gesellschaftstheoretische Basis zur Ausbildung reflexiver Professionalität in unterschiedlichen Handlungsfeldern.

Lehrinhalte

Das Fachbezogene Vertiefung "Soziale Arbeit" fokussiert den Prozess der Professionalisierung für die Felder der Sozialen Arbeit in fünffacher Form:

- in historischer und aktueller Form der Entwicklung beruflich-fachlichen Handelns und dessen gesellschaftlicher Positionierung,
- in (sozial)politischer Form der Etablierung gesellschaftlicher Anerkennung des professionell-fachlichen Handelns,
- in disziplinärer Form der Herausbildung professioneller Wissensbestände und der empirischen Fundierung sozialer Dienstleitungen,
- in organisationeller Form der Implementierung professionell-fachlicher Erbringungskontexte und
- in personaler Form der Ausbildung eines sozialpädagogischen Professionsprofils als Ziel eines erziehungswissenschaftlichen Studiums.

Um die personale Dimension der Professionalisierung der Studierenden im Profil Soziale Arbeit zu entwickeln, strukturiert sich das Professionsprofil nach den drei zentralen Bezugspunkten Sozialer Arbeit in die drei Module: "Akteure & Beteiligung", "Organisation & Soziale Dienste" und "Gesellschaft & Sozialpolitik".
Jedes Modul unterteilt sich in drei Elemente, in denen sich die Studierenden mit Theorien, Geschichte und Konzepten

Sozialer Arbeit auseinander setzen (E1) und die sozialpädagogischen Handlungskompetenzen, Methoden und Arbeitsfelder im Zentrum stehen (E2). Im Element drei vertiefen die Studierenden einen inhaltlichen Aspekt des Moduls. Diese Strukturierung ermöglicht es den Bielefelder Studierenden einerseits Fähigkeiten zur systematisch-analytischen Rekonstruktion sozialer Zusammenhänge und den Erwerb von sozialwissenschaftlichem Reflexionswissen und andererseits professionelle Handlungskompetenzen in den verschiedenen Handlungsbereichen Sozialer Arbeit zu erwerben. Damit zielt das Profil Soziale Arbeit auf die Ausbildung einer sozialpädagogischen wie sozialpolitischen Handlungsfähigkeit. Diese reflexive Professionalität setzt wissenschaftliche Erkenntnisse, die Fähigkeit systematischer Betrachtung und kritischer Diskussion der Struktur- und Diskursbedingungen Sozialer Arbeit sowie der Qualität sozialpädagogischen Handelns voraus.

Empfohlene Vorkenntnisse

–

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Portfolio:
Das Portfolio bezeichnet eine Zusammenstellung von Dokumenten, die den Lernverlauf eines Individuums beschreiben bzw. dokumentieren. Portfolios dienen dazu, Lernerfahrungen und -erfolge zu erfassen und Lernstrategien zu planen. Mit Hilfe des Portfolios sollen die Arbeitsergebnisse eines Studierenden aus einer Veranstaltung/einem Modul dokumentiert werden. Ein Portfolio kann verschiedene Arbeiten von Exzerpten und Literaturrecherchen bis zu Lerntagebüchern oder Referaten enthalten. Die DozentInnen entscheiden jeweils, welche Leistungen für das Portfolio zu erbringen sind, dies kann je nach didaktischem Konzept der Veranstaltung/des Moduls für alle Studierenden gleich sein, es kann aber auch individuell vereinbart werden.
Die Bewertung des Portfolios erfolgt abschließend aufgrund einer Gesamtbetrachtung der Sammlung.

Modulstruktur: 1 uPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP [2]
E1: Seminar Soziale Arbeit 1	Seminar	WiSe&SoSe	90 h (30 + 60)	3
E2: Seminar Soziale Arbeit 2	Seminar	WiSe&SoSe	90 h (30 + 60)	3
E3: Modulbezogene Vertiefung	Angeleitetes Selbststudium	WiSe&SoSe	120 h (30 + 90)	4 [Pr]

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP [2]

Lehrende der Veranstaltung **E3: Modulbezogene Vertiefung (Angeleitetes Selbststudium)** *Die unbenotete Modulprüfung wird im Rahmen des Elementes 3 erbracht. Die Studierenden können wählen, in welcher Form sie den Erwerb der modulspezifischen Kompetenzen nachweisen. Zur Auswahl stehen folgende Erbringungsformen:* ○ *mündliche Prüfung im Umfang von höchstens 30 Minuten,* ○ *Hausarbeit im Umfang von höchstens 4.500 Wörtern,* ○ *mündliche Präsentation mit einer schriftlichen Ausarbeitung im Umfang von höchstens 2.500 Wörtern,* ○ *Portfolios, die verschiedene mediale Formen zusammenführen.*	Hausarbeit o. mündliche Prüfung o. Portfolio o. Referat	unbenotet	-	-

Weitere Hinweise

Bei diesem Modul handelt es sich um ein eingestelltes Angebot. Dieses Modul richtet sich nur noch an Studierende, die nach einer der nachfolgend angegebenen FsB Versionen studieren. Ein entsprechendes Angebot, um dieses Modul abzuschließen, wurde bis maximal Wintersemester 2018/19 vorgehalten. Genaue Regelungen zum Geltungsbereich s. jeweils aktuellste FsB-Fassung.
Bisheriger Angebotsturnus war jedes Semester.

Legende

1	Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
2	LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
3	Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
4	Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
5	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
SoSe	Sommersemester
WiSe	Wintersemester
SL	Studienleistung
Pr	Prüfung
bPr	Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr	Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen